

L00546 Arthur Schnitzler an Hugo  
von Hofmannsthal, 23. 5. 1896

Wien, 23. 5. 96.

Mein lieber Hugo, ich freue mich sehr daß Sie sich meiner erinnert haben u noch  
mehr, daß Sie bald zurückkommen. Im Juni wollen wir dann doch noch ein paar  
Mal zusammen sein. Und das eine Mal von den paar werde ich wohl das Stück vor-  
5 lesen können. Ich habe jetzt mehr Zuversicht. Aber mit meinem ganzen Herzen  
bin ich doch nicht dabei. Vielleicht ist das sogar gut: vielleicht ist es ein Fehler  
von vielen meiner Sachen, daß ich mit ihnen im Schreiben zu zärtlich geworden  
bin.

Ihren Artikel über Poesie und Leben habe ich als ein schönes Gedicht empfunden;  
10 aber es kam mir vor, als wenn Sie die Grenzen der Poesie zu eng gezogen hätten,  
während es doch Ihre Absicht war, sie zu erweitern. Woher eigentlich dieses son-  
derbare Bedürfnis kommt, über Kunst zu reden. Ich selbst fühle es manchmal, und  
habe nachher immer oder oft das Gefühl etwas überflüssiges oder gar unrechtes  
gethan 'zu' haben. Es kommt bestimmt nicht allein daher, daß das Theoretisieren ein-  
15 fach meinem Wesen nicht entspricht. Und meine Sehnsucht, ins Klare zu kommen,  
ist gewiß auch nicht gering. Und was Goethe, Lessing, Hebbel, was Sie und andre  
über Kunst sagen, lese ich gern; manches beruhigt mich, indem es abschließt, and-  
res bewegt mich, indem es Thore aufschließt. Wir sprechen einmal darüber.

BRAHM ist jetzt da, den ich persönlich gern habe. Gestern Abend waren er, Richard,  
20 Salten u. Schwarzkopf bei mir. – Gelesen hab ich die Frzf. Revol. von TAINE,  
die Olla potrida des durchtriebenen Fuchsmundi, die Noten zum Divan und  
einen englischen Kriminalroman. – Mein Sommerplan ist jetzt Norwegen, Schwe-  
den, Dänemark; und eine Novelle. – Jetzt ist ein Gewitter mit Blitz und Donner  
und Abend geh ich zum »Zerrißenen«.

25 Herzlich der Ihre,

AS.

© FDH, Hs-30885,49.

Brief, 1 Blatt, 4 Seiten, 1683 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

☞ Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Frankfurt am Main: S. Fischer  
1964, S. 66–67.

22 *Kriminalroman*] nicht identifiziert

# Register

?? [*Englischer Kriminalroman*], 1

BEER-HOFMANN, RICHARD (1866-07-11 – 1945-09-26), *Schriftsteller/Schriftstellerin*, 1

BRAHM, OTTO (05.02.1856 – 28.11.1912), *Theaterleiter/Theaterleiterin, Regisseur/Regisseurin*, 1

**Dänemark**, A.PCLI, 1

*Die Frau des Weisen. Erzählung*, 1

*Freiwild. Schauspiel in 3 Akten*, 1

GOETHE, JOHANN WOLFGANG VON (1749-08-28 – 1832-03-22), *Schriftsteller/Schriftstellerin*, 1

HEBBEL, FRIEDRICH (18.03.1813 – 13.12.1863), *Schriftsteller/Schriftstellerin*, 1

LESSING, GOTTHOLD EPHRAIM (22.01.1729 – 15.02.1781), *Schriftsteller/Schriftstellerin, Kritiker/Kritikerin, Philosoph/Philosophin*, 1

**Norwegen**, A.PCLI, 1

*Ollapatrida des durchgetriebenen Fuchsmundi*, 1

*Poesie und Leben. Aus einem Vortrage*, 1

*Die Revolution*, 1

SALTEN, FELIX (06.09.1869 – 08.10.1945), *Schriftsteller/Schriftstellerin, Journalist/Journalistin, Chefredakteur/Chefredakteurin*, 1

SCHWARZKOPF, GUSTAV (07.11.1853 – 13.11.1939), *Schriftsteller/Schriftstellerin*, 1

**Schweden**, A.PCLI, 1

TAINE, HIPPOLYTE (21.04.1828 – 05.03.1893), *Philosoph/Philosophin, Geschichtsschreiber/Geschichtsschreiberin*, 1

*West-östlicher Divan*, 1

**Wien**, A.ADM2, 1

*Der Zerrissene. Posse mit Gesang in drei Akten*, 1